Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **12 (1958)**

Heft 1: **Ausstellungsbauten = Pavillons d'exposition = Exhibition pavilions**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ferienreisen ins Ausland . . .

. . . planen, gehört sicher auch zu Ihren Lieblingsbeschäftigungen.
Nicht immer gehen die Wünsche in Erfüllung.
Das ist heute nicht mehr halb so schlimm. TELEVISION zaubert Ihnen die Welt ins Haus.

BURGGRAF Fr. 1575.-
Luxus-Tischgerät mit 53 cm Bildröhre

Weitere Modelle:

Kornett Fr. 1225.-
Landgraf Fr. 1575.-
Reichsgraf Fr. 1845.-
Kalif Fr. 2100.-
Monarch Fr. 2395.-
Kurfürst Fr. 2475.-
Maharadscha Fr. 2895.-

Lieferung nur durch den konzessionierten Fachhandel.

Bezugsquellennachweis:

Heimbrod
Stamm & Co. AG.
Basel 2

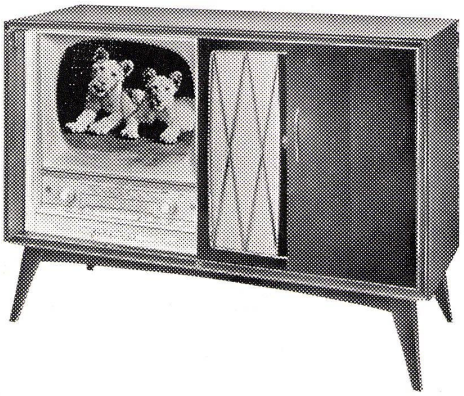
Schallkompressor mit Metallrohrstrahlern

Schnellwahltasten

TV - automatic

Klarzeichner

MAHARANI Fr. 3375.-
Luxus-Fernseh-Musiktruhe mit 53 cm Bildröhre



Graetz RADIO TELEVISION

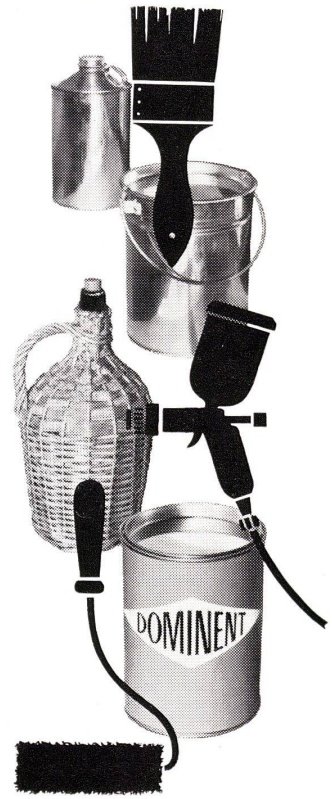
Bezugsquellennachweis durch
KERAGRA GmbH, Talstraße 11, Zürich, Tel. 051/23 91 34

Teak-Möbel aus Dänemark, von den besten Architekten entworfen und vorwiegend in Kleinwerkstätten geschaffen, befruchten unsere Wohnkultur. — Sie sehen in unserem Hause auf 5 Etagen das Beste aus Skandinavien und der Schweiz und erhalten auf Wunsch unsere dänische Fotoreportage.

Nicht teurer aber schöner wohnen durch

Zingg-Lamprecht

Zürich am Stampfenbachplatz



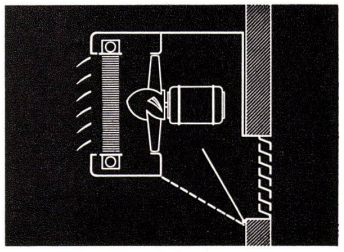
Spezial-Lacke und -Farben für Industrie und Gewerbe

Basierend auf Erfahrung und wissenschaftlicher Forschung bieten wir Ihnen mit nach neuesten Erkenntnissen aufgebauten Produkten die zweckmäßigste Lösung Ihrer Anstrichprobleme. Verlangen Sie unsere Beratung.

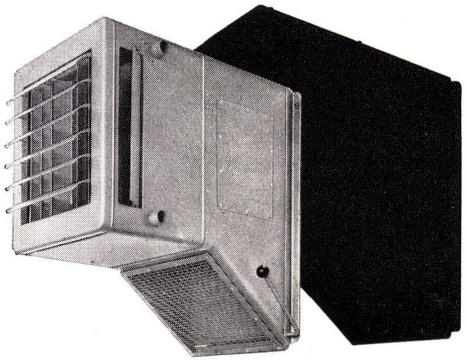
ATA AG

Chemische- und Lackfabrik
Thalwil ZH
Seestraße 18/20
Telefon 051 / 92 04 21
92 00 22

Grabner VSG



Orion-Luftheizapparate



Zum Anschluss an alle gebräuchlichen Heizungssysteme. Hochwertiges Lufterhitzerelement aus Kupferrohren mit Aluminiumlamellen. Leistungsfähiger, geräuscharmer Ventilator. Das Heizgerät der Zukunft für die verschiedensten Verwendungszwecke.

Orion-Werke AG. Zürich
Hardturmstrasse 185, Telefon (051) 42 16 00

Arbeiten der östlichen Länder Kenntnis nehmen. Sie überprüfte ferner vor allem die Dokumente und das Material, das am ersten internationalen Kongreß für Normalisierung im Mai 1957 in Ost-Berlin vorgelegt wurde.
Sie stellte mit Befriedigung fest, daß diese Arbeiten, obwohl sie von voneinander ganz unabhängigen Gruppen ausgeführt werden, in ihren Hauptresultaten nur wenig voneinander abweichen.
Schließlich erachtet es die Kommission als ihre Pflicht, auf die Wichtigkeit des Erfahrungsaustausches auf dem Gebiete der Vorfabrikation hinzuweisen.

Die UIA und die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Normalisierung und der Modulkoordination:
1. Die Kommission stellt fest, daß sich zahlreiche Organisationen auf Studien der Normalisierung und der Modulkoordination spezialisiert haben. Diese Organisationen sind in der Lage, die Probleme in ihrem ganzen Umfange zu untersuchen und die Resultate ihrer Arbeiten einem weiten Kreise bekanntzugeben.
2. Die UIA hat auf diesem Gebiete nicht die gleichen Möglichkeiten zur Mitarbeit wie ein Forschungsinstitut. Die Kommission schlägt vor, die Rolle der UIA so zu begrenzen, daß sie nur die Verbindung zwischen den spezialisierten Organisationen unterhält, ihre Arbeiten zur Kenntnis nimmt, um sie zu analysieren, vom Standpunkt des Architekten zu kritisieren und die daraus sich ergebenden Empfehlungen zu formulieren.
3. Die Kommission stellt mit Befriedigung die Fortschritte in der allgemeinen Übernahme der Einheitsmaße von 10 cm oder 4 Zoll fest. Dieselbe Feststellung macht sie betreffend der Terminologie der Modulkoordination, wie sie sowohl in der OECE als auch in Ländern Osteuropas formuliert worden ist.
4. Die Kommission betraut die spezialisierten Organisationen mit der Weiterführung ihrer Arbeiten in der gleichen Richtung und wünscht unbedingt, daß sie vollständig und regelmäßig von diesen Arbeiten unterrichtet wird und ihrerseits den Standpunkt der UIA bekanntgeben kann.
4. Die Kommission schlägt vor, daß ihr Programm den Meinungsaustausch und Auskünfte über Konstruktionsmaterialien und Bauplatzinstallationen umfassen soll. Diese Untersuchungen bezwecken den Erfahrungsaustausch der Architekten auf diesem Gebiete.

Die Kommission des Habitat und die Forschungskommission für das Bauwesen der UIA geben folgende gemeinsame Resolution bekannt:
«Seiner Mission bewußt, soll sich der Architekt allen Versuchen entgegenstellen, minderwertige Wohnungen mit zu kleiner Fläche oder zu wenig Komfort zu erstellen.
Die technischen Fortschritte und die Industrialisierung erstreben eine Verbesserung der Wohnverhältnisse und sollten daher nicht zu deren Verschlechterung führen.
Es darf nicht sein, daß man, gezwungen durch gegenwärtige Schwierigkeiten, Häuser baut, die nicht einmal den Forderungen der nächsten Generation entsprechen.

Veränderungen im Präsidium des Internationalen Bauforschungsrates (CIB)

Nach Ablauf der Amtszeit des bisherigen Präsidenten Dr. F. M. Lea (England) wurde I. R. van Ettinger, Rotterdam, für die satzungsmäßige Zeit von zwei Jahren zum Präsidenten des CIB bestellt. Aus diesem Anlaß legt van Ettinger sein Amt als Schatzmeister nieder. An seine Stelle wurde Dr.-Ing. Wolfgang Triebel, Hannover, zum Schatzmeister für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Die Geschäftsstellen des Präsidenten und des Schatzmeisters leitet I. de Geus, Rotterdam. Sitz beider Geschäftsstellen: Bouwcentrum, Rotterdam. DB

Mitteilungen aus der Industrie

Vorbeugender Holzschutz

Holzschutzmaßnahmen haben dieselbe Bedeutung wie die Schutzanstriche bei Eisenkonstruktionen. Wie hier der Mennig das Eisen gegen Rost schützt, so sind es beim Holz die chemischen Holzschutzmittel, welche den Befall durch Insekten und Fäulnispilze verhindern. Der vorbeugende Holzschutz ist bei der heutigen Nutzholzverknappung im Hinblick auf die hohen Holzpreise eine Notwendigkeit. Er ermöglicht dem Zimmermann, die Lebensdauer seiner Konstruktionen beträchtlich zu erhöhen und damit der Holzbauweise in der Konkurrenz mit andern Baumaterialien weiterhin einen Vorrang zu sichern. Besonders wichtig ist der vorbeugende Holzschutz bei den heute üblichen leichten Konstruktionen und im Hinblick darauf, daß sehr oft ungenügend getrocknetes, noch feuchtes Holz verbaut werden muß. Die weitgehende Verwendung von Splintholz erhöht die Gefahr eines Hausbockbefalles, da dieser Schädling vor allem die Splintholzschichten angreift, und die relativ kleinen Abwicklungen der Balken führen naturgemäß dazu, daß sich die durch Insekten verursachten Störungen rascher nachteilig auswirken als bei älteren, oft überdimensionierten Konstruktionen. Wird ferner feuchtes Holz verbaut, dann ist die Möglichkeit eines Pilzbefalles nicht ausgeschlossen. In manchen Fällen sind es zuerst die Schimmelpilze, die an solchem Holz als Vorläufer von eigentlichen holzzerstörenden Pilzen, wie Hausschwamm, Kellerschwamm und anderem in Erscheinung treten.
Es ist bekannt, daß in Amerika nur imprägniertes Holz verbaut werden darf. In Deutschland sind die Holzschutzmaßnahmen nach einheitlichen, allgemein gültigen Normen (DIN) ausgerichtet und für jeden Bauherrn, Architekten oder Holzfachmann maßgebend. Auch in andern Ländern sind solche Vorschriften bekannt, nach denen sich die Fachleute richten müssen. In der Schweiz hat der Holzschutz ein freiheitlicheres Gepräge. Das Holz kann imprägniert oder nicht imprägniert werden; es ist jeweils der Einsicht der für einen Bau verantwortlichen Leute anheimgestellt zu entscheiden, ob etwas in bezug auf Holzschutz unternommen werden soll. Oft gehören bei Neubauten die Holzschutzmaßnahmen zu den untergeordneten Positionen, und wenn eingespart werden muß, dann werden diese Positionen in erster Linie gestrichen. Wenn man aber bedenkt, daß mit einer vorbeugenden Imprägnierung die Lebensdauer der Holzkonstruktionen um Jahrzehnte verlängert wird und Reparaturen wegen Schädlingsbefall verhindert werden können, dann wird kaum die Position «Holzschutz» bei Bauprojekten noch als nebensächlich betrachtet werden. Im Vergleich zur Bausumme ist der Kostenaufwand für die Imprägnierung des Bauholzes recht unbedeutend; er wird 0,1–0,5 Prozent nicht übersteigen.
Wie das Bauholz imprägniert werden muß, ist dem Holzfachmann bekannt. Am zweckmäßigsten und auch kostenmäßig am vorteilhaftesten ist die Behandlung auf dem Abbundplatz im Tauchverfahren oder durch Bespritzen mit einer Spritzpistole oder Baumspritze. Aber auch beim schon aufgerichteten Holzwerk lohnt sich die vorbeugende Imprägnierung. In jedem Fall ist es wichtig, daß die pro Quadratmeter Holzoberfläche vorgeschriebene